

Bewegte Bilder



Geschichten filmisch erzählen, Motive entdecken, Kameras surren lassen, Dokumentarisches über Bräuche festhalten – seit nunmehr 40 Jahren gehen die Walder Amateurfilmer offenen Auges zu Werke und lassen bewegte Bilder für sich sprechen.



Hansruedi Wiget schwelgt – inmitten seines damaligen Film-Equipments – in längst vergangenen Zeiten. (Foto: Sylvia van Moorsel)

■ **Die Filmverarbeitung** samt zugehöriger Technik veränderte sich im Laufe der Zeit grundlegend. Früher wurden die Filmsequenzen von Hand geschnitten, geklebt und neu zusammengesetzt. Eine aufwändige Arbeit, die nicht jeder Hobbyfilmer beherrschte. «Kistenweise brachten mir Freunde und Bekannte «Filmrugeli» zur Bearbeitung», erinnert sich der Industriefilmer und Fotograf Hansruedi Wiget.

Dieser Umstand bewegte den Fachmann, einen Filmclub in Wald aufzubauen. Er wollte den Leuten das Handwerk lehren und die Filmerei grundsätzlich weiterbringen. Am 21. Januar 1980 gründete Wiget im Restaurant «Ochsen» den Walder Amateur-Filmclub (WAF) mit dem Ziel, «dem Anfänger wertvolle Kenntnisse für sein schönes Hobby zu vermitteln». 21 Frauen und Männer fanden sich ein, die Mitgliederzahl sollte sich auch 40 Jahre danach um diese Zahl herum bewegen.

Super 8 ohne Ton

Nebst der Vermittlung von Kenntnissen wollte man auch gemeinschaftliche Filme produzieren und an schweizerischen wie europäischen Wettbewerben teilnehmen. Da machten die Walder Filmer jeweils eine gute Figur und belegten oft die vorderen

Plätze. Wiget gab Kurse über die Vor- und Nachbereitung und die Gestaltung eines Filmes.

Damals war die Super-8-Kamera das höchste der Gefühle. Die Apparate surrten und boten keine Option, den Ton zeitgleich aufzunehmen. Ton oder Musik mussten separat hinzugefügt werden. Gleichzeitigkeit wurde erst viel später möglich, ganz am Ende der Ära Super 8. In den 90er-Jahren kamen analoge Filmaufnahmen, zur Jahrtausendwende die digitalen Videos auf den Markt. Mit digitalen Filmen ginge eine hervorragende Qualität einher, resümiert Wiget. Die Bearbeitungsmöglichkeiten mit dieser Technik seien schier endlos. Davon hätten sie als Jungfilmer nur geträumt.

Bräuche und Historien

Die Amateurfilmer verstehen sich auch als Hüter hiesiger Bräuche. Die Initiative, zum Beispiel einen Dreh über «Silvesterchläuse» oder «Knabenumzüge» zu produzieren, komme meistens seitens des WAFs, berichtet Wiget weiter. Jene Filme habe er fast alle digitalisiert und kategorisiert, sie seien im Archiv des Heimatmuseums deponiert. «Ein Stichwortverzeichnis», so Wiget, «müsste dringend auf einer Datenbank eingerichtet werden. Das ist aber

Sache der Gemeinde.» Vermutlich sei es eine Frage der Finanzen und Ressourcen, weshalb dies noch nicht geschehen sei. «Es wäre ein unendlicher Verlust, wenn ein Stück Walder Geschichte verloren gehen würde», sinniert der Filmer.

Nebst Historischem hätten sie im Filmclub auch Autoren, die ganz andere Themen bedienten, wie etwa Naturfilme aus aller Welt. Res Gnehm, der eben abgetretene Präsident des Vereins, hat sein Herz an Naturdokumentationen verloren: «Was sich rund um das Dorf in der Natur alles entdecken lässt, ist atemberaubend.» Das Präsidium gab er dieses Jahr aus zeitlichen Gründen ab, will aber Aktivmitglied bleiben. Er sei froh, dass mit Susann Morand eine kompetente Nachfolgerin das Amt übernommen habe. «Hansruedi Wiget hat den Verein gegründet und mit Herzblut geführt», führt der Naturfilmer aus. Er habe vom Gründer sehr viel lernen dürfen.

Filmische Perlen

Gute Geschichten filmisch zu erzählen, ist eine zeitintensive Herausforderung. «Der Film hat eine fotografische Seite, dazu kommt die Komponente der Dramaturgie. Spannung aufzubauen, diese zum Höhepunkt bringen und nicht in endlose Schlusschleifen zu verfallen, ist die hohe Kunst des Filmschaffens», erläutert Filmer Wiget.

Für das Programm der WAF-Jubiläumsfeier Mitte November wurden denn auch besondere Streifen mit Sorgfalt ausgesucht. Mit einer Auswahl von filmischen Perlen laden die Mitglieder zu einem Filmabend in der Windegg ein. 40 Jahre Walder Amateurfilmer – das darf begangen werden!

Sylvia van Moorsel ▲▲▲

wer · was · wann · wo

40 Jahre Amateur-Filmclub Wald

12. November 2021, 19.30 Uhr

in der Windegg

Filmabend – Programm:

«Der Blutstein»

«Risiko!»

«Der Rekord-Tirggel»

Pause – Apéro

«Winteranlass 1200-Jahrfeier Wald»

«De Ruedi und d'Silväscherchläus»

Eintritt frei

Bitte beachten Sie die Corona-Regeln.